



Jahresbericht

La Tullius Absolute Return Europe

zum 30.11.2021

Lupus alpha

Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 01.12.2020 - 30.11.2021	Seite	3-4
Fondsstruktur	Seite	5
Vermögensaufstellung	Seite	6-9
Ertrags- und Aufwandsrechnung	Seite	10
Entwicklung des Fondsvermögens	Seite	11
Verwendungsrechnung	Seite	12
Anhang	Seite	13-15
Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre	Seite	16
Vermerk des Abschlussprüfers	Seite	17-18
Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle und zum Abschlussprüfer	Seite	19-20

Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 01.12.2020 - 30.11.2021

Anlageziele und Anlagepolitik zur Erreichung der Ziele:

Das Management strebt stetige Erträge und Kursgewinne für das Sondervermögen an: Es wird das Ziel verfolgt, durch flexible Investition in Aktienindex- und Zinsfutures in Europa, ergänzend durch ein Cash- und Wertpapiermanagement am europäischen Aktien- und Rentenmarkt einen möglichst hohen konstanten Wertzuwachs zu erwirtschaften. Zu diesem Zweck können sowohl Long- als auch Short-Positionen eingenommen werden, wobei es sich vornehmlich um standardisierte Derivategeschäfte handelt. Die Basis der Investmententscheidungen bilden quantitative Anlagestrategien in Verbindung mit Timing-Modellen.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum:

Fondsstruktur:

	30.11.21	%Anteil	30.11.20	%Anteil
Renten	57.259.230,00	83,33	31.099.890,00	87,01
Futures	-231.920,00	-0,33	109.352,50	0,31
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	11.463.676,79	16,69	4.505.807,52	12,61
Sonstige Vermögensgegenstände	250.992,52	0,37	155.722,84	0,44
Sonstige Verbindlichkeiten	-41.480,16	-0,06	-132.398,54	-0,37
Fondsvermögen	68.700.499,15	100,00	35.738.374,32	100,00

Fondsergebnis:

Im vergangenen Geschäftsjahr verharrten die Renditen Deutscher Staatsanleihen trotz explodierender Inflation nahe dem Rekordtief, sodass die bestehenden Absicherungspositionen nur geringe Erträge produzierten. Die kurzfristigen Timingmodelle in den Futuresmärkten generierten einen erhöhten Renditebeitrag, der den negativen Rolldown in der Zinskurve überkompensieren konnte. Die kurzlaufenden Bundesanleihen, die den Schwerpunkt der Wertpapieranlagen bilden und die Sicherheit in einem mittelfristig deutlich veränderten Zinsumfeld bringen sollen, brachten aufgrund des weiterhin negativen Einlagezinssatzes der EZB ein negatives Ergebnis.

Der Fonds verzeichnete im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von +1,98%.

Die wesentlichen Quellen des positiven Veräußerungsergebnisses waren Gewinne aus Aktienindex Futures und Zinsindex Futures.

Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2021 stand im Zeichen der wirtschaftlichen Erholung von den Folgen der Corona Pandemie und deren Nachwirkungen. Steigende Impfquoten und verbesserte Therapiemöglichkeiten standen neuen Varianten des SARS COV 2-Virus gegenüber und schienen im Jahresverlauf ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Pandemie zu sein. Die sich

dadurch wieder langsam erholende Weltwirtschaft wurde jedoch schnell vor neue Herausforderungen gestellt, da die globalen Lieferketten viel stärker als zunächst erwartet von der Pandemie und deren Folgen betroffen waren: Steigende Frachtraten, Lieferengpässe in verschiedenen Sektoren (z.B. in der Halbleiterindustrie oder bei diversen Rohstoffen) und immer wieder auftretende Lockdowns als Reaktion auf lokale Corona-Ausbrüche haben die globalen Warenströme aus dem Gleichgewicht gebracht.

Besonders im dritten Quartal des Jahres machten sich diese Effekte durch deutlich steigende Energie- und Materialkosten sowie durch damit verbundene höhere Inflationserwartungen bemerkbar. Dies wurde teilweise durch steigende Zinsraten verstärkt, welche die globalen Aktienmärkte nach ihrer anfänglichen Erholung im Herbst unter Schwankungen seitwärts tendieren ließen. Die Probleme der globalen Lieferketten setzten sich auch im vierten Quartal fort. Erneut steigende Infektionszahlen, insbesondere in Europa, gepaart mit einer neu entdeckten Mutation des SARS COV 2-Virus trieben die Volatilitäten an den Märkten nach oben.

Auf der politischen Ebene bieten vor allem die aktuellen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine, sowie zwischen China und Taiwan weiteres Potenzial für Unsicherheit an den Märkten. Positiv hervorzuheben ist die innen- und außenpolitische Beruhigung der USA im Jahresverlauf, nach einem eher holprigen Start ins Jahr 2021 (u.a. Sturm auf das Kapitol), als Sorgen um eine friedliche Machtübergabe zwischen Trump und Biden das Tagesgeschehen bestimmten. Der Antritt der neuen Bundesregierung im Dezember schien keinen signifikanten Einfluss auf die Märkte zu haben.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift weiterhin alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Wesentliche Risiken:

Die wesentlichen Risikoarten, die der Fonds im Berichtszeitraum eingegangen ist, waren

- **Marktpreisrisiken:** Mittelfristig rechnet das Fondsmanagement mit einem sehr deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen wegen stark ansteigender Inflation. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die Timing-Modelle für Aktienindexfutures, die ohne fundamentalen Ausblick arbeiten, zu erhöhtem Ertragspotential verhelfen sollten.
- **Adressenausfallrisiken:** Das Sondervermögen investiert zu über 80% der Liquidität in Deutsche Staatsanleihen mit Laufzeiten bis 27 Monate. Die Sichteinlagen werden bei der Verwahrstelle angelegt.
- **Liquiditätsrisiken:** Der Fonds bestand aus deutschen Staatsanleihen, bei denen auch in sehr volatilen Marktphasen ein sehr enger Geld-Brief-Spread für hohes Volumen besteht. Die Timingmodelle für Aktienindexfutures werden in hochliquiden Märkten ausgeführt.
- **Währungsrisiko:** Der Fonds darf nur Euroassets halten. Es besteht kein Währungsrisiko.
- **Operationelle Risiken:** Grundsätzlich ist das Sondervermögen operationellen Risiken in den Prozessen des Portfoliomanagers und der Gesellschaft ausgesetzt. Zur Verringerung operationeller Risiken sind die Orderprozesse, die Limit- und Positionsüberwachungs- sowie die Abstimmungsprozesse hochgradig automatisiert. Die Prüfungsabläufe unterliegen dem Vieraugenprinzip. Die Wertpapierverwahrung erfolgt durch eine etablierte Verwahrstelle mit guter Bonität. Das Futures-Ordersystem wird von einem kompetenten und erfahrenen Broker bereitgestellt.
- **Zinsänderungsrisiken:** Das Sondervermögen investiert sein Collateral in kurzlaufenden Bundesanleihen, sodaß hieraus nur niedrige Zinsänderungsrisiken erfolgen. Durch die erheblichen Absicherungspositionen im Bereich Zinsfutures ergibt sich jedoch ein erhöhtes Zinsänderungsrisiko bei fallenden Renditen.

Jahresbericht für La Tullius Absolute Return Europe

Vermögensübersicht zum 30.11.2021

Anlageschwerpunkte

Tageswert in EUR % Anteil am Fondsvermögen¹⁾

Vermögensgegenstände

Renten	57.259.230,00	83,33
Bundesrepublik Deutschland	57.259.230,00	83,33
Futures	-231.920,00	-0,33
Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds	11.463.676,79	16,69
Sonstige Vermögensgegenstände	250.992,52	0,37
Sonstige Verbindlichkeiten	-41.480,16	-0,06
Fondsvermögen	68.700.499,15	100,00

¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

Jahresbericht für La Tullius Absolute Return Europe

Vermögensaufstellung zum 30.11.2021

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1000	Bestand 30.11.2021	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsver- mögens ¹⁾
						im Berichtszeitraum				
Börsengehandelte Wertpapiere										
Verzinsliche Wertpapiere										
0,0000 % BUND SCHATZANW. 19/21	DE0001104784		EUR	8.000	5.000	0	%	100,016	8.001.280,00	11,65
0,0000 % BUND SCHATZANW. 20/22	DE0001104792		EUR	13.000	13.000	0	%	100,247	13.032.110,00	18,96
0,0000 % BUND SCHATZANW. 20/22	DE0001104800		EUR	13.000	13.000	0	%	100,443	13.057.590,00	19,00
0,0000 % BUND SCHATZANW. 20/22	DE0001104818		EUR	13.000	13.000	0	%	100,610	13.079.300,00	19,03
0,0000 % BUND SCHATZANW. 20/22	DE0001104826		EUR	5.000	5.000	0	%	100,804	5.040.200,00	7,34
0,0000 % BUND SCHATZANW. 21/23	DE0001104834		EUR	5.000	5.000	0	%	100,975	5.048.750,00	7,35
Summe Verzinsliche Wertpapiere						EUR		57.259.230,00		83,33
Summe Börsengehandelte Wertpapiere						EUR		57.259.230,00		83,33
Summe Wertpapiervermögen						EUR		57.259.230,00		83,33
Derivate										
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)										
Aktienindex-Derivate										
Forderungen/ Verbindlichkeiten										
Aktienindex-Terminkontrakte										
DAX INDEX FUTURE Dec21 - 17.12.2021	DE000C58X4F2	EDT	EUR	Anzahl -45					424.400,00	0,62
Summe Aktienindex-Terminkontrakte						EUR		424.400,00		0,62
Summe Aktienindex-Derivate						EUR		424.400,00		0,62
Zins-Derivate										
Forderungen/ Verbindlichkeiten										
Zinsterminkontrakte										
EURO-BOBL FUTURE Dec21 - 08.12.2021	DE000C58EEH8	EDT	EUR	-18.000.000					-14.700,00	-0,02
EURO-BOBL FUTURE Mar22 - 08.03.2022	DE000C6EBR81	EDT	EUR	-50.500.000					-12.500,00	-0,02
EURO-BUND FUTURE Dec21 - 08.12.2021	DE000C58EEG0	EDT	EUR	-4.000.000					-37.740,00	-0,05
EURO-BUND FUTURE Mar22 - 08.03.2022	DE000C6EBR73	EDT	EUR	-33.500.000					-441.830,00	-0,64
EURO-SCHATZ FUT Dec21 - 08.12.2021	DE000C58EEJ4	EDT	EUR	-40.000.000					-118.100,00	-0,17
EURO-SCHATZ FUT Mar22 - 08.03.2022	DE000C6EBR99	EDT	EUR	-67.200.000					-31.450,00	-0,05
Summe Zinsterminkontrakte						EUR		-656.320,00		-0,95
Summe Zins-Derivate						EUR		-656.320,00		-0,95

¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds

Bankguthaben

EUR-Guthaben bei der Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH	EUR	11.463.676,79	%	100,000	11.463.676,79	16,69
Summe Bankguthaben			EUR		11.463.676,79	16,69
Summe der Bankguthaben, Geldmarktpapiere und Geldmarktfonds			EUR		11.463.676,79	16,69

Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus schwebenden Geschäften	EUR	19.072,52			19.072,52	0,03
Bezahlte Variation Margin Derivate	EUR	231.920,00			231.920,00	0,34
Summe Sonstige Vermögensgegenstände			EUR		250.992,52	0,37

Sonstige Verbindlichkeiten

Kostenabgrenzungen	EUR	-41.480,16			-41.480,16	-0,06
Summe Sonstige Verbindlichkeiten			EUR		-41.480,16	-0,06

Fondsvermögen

Umlaufende Anteile			EUR		68.700.499,15	100,00
Anteilwert			STK		952.742	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)			EUR		72,11	83,33

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Alle Vermögenswerte: Kurse bzw. Marktsätze per 30.11.2021 oder letztbekannte

Marktschlüssel

b) Terminbörsen

EDT EUREX

¹⁾ Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

Jahresbericht für La Tullius Absolute Return Europe

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile bzw. Nominal bzw. Whg. in 1000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				
Verzinsliche Wertpapiere				
0,0000 % BUND SCHATZANW. 18/20	DE0001104743	EUR	0	5.000
0,0000 % BUND SCHATZANW. 19/21	DE0001104750	EUR	0	5.000
0,0000 % BUND SCHATZANW. 19/21	DE0001104768	EUR	0	5.000
0,0000 % BUND SCHATZANW. 19/21	DE0001104776	EUR	0	5.000
0,0000 % BUNDESABL.V.16/21 S.173	DE0001141737	EUR	0	8.000
0,0000 % BUNDESABL.V.16/21 S.174	DE0001141745	EUR	5.000	5.000

Jahresbericht für La Tullius Absolute Return Europe

Gattungbezeichnung

Stück bzw.
Anteile
bzw.
Whg.

Volumen in 1.000

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe.)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte:

EUR

10.278.020

(Basiswert(e): DAX)

Verkaufte Kontrakte:

EUR

2.398.406

(Basiswert(e): DAX)

Zinsterminkontrakte

Gekaufte Kontrakte:

EUR

37.113.726

(Basiswert(e): FGBL, FGBM, FGBS)

Verkaufte Kontrakte:

EUR

59.062.062

(Basiswert(e): FGBL, FGBM, FGBS)

Jahresbericht für La Tullius Absolute Return Europe

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
für den Zeitraum vom 01.12.2020 bis 30.11.2021

I. Erträge

1. Zinsen aus Wertpapieren inländischer Aussteller	EUR	0,00
Summe der Erträge	EUR	0,00

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-106.464,47
2. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-21.317,62
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-33.953,08
4. Verwaltungsvergütung	EUR	-455.859,91
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-30.939,49
Summe der Aufwendungen	EUR	-648.534,57

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -648.534,57

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	21.924.048,94
2. Realisierte Verluste	EUR	-19.153.706,46
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	2.770.342,48

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 2.121.807,91

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	315.047,50
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-662.370,00

VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -347.322,50

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR 1.774.485,41

Jahresbericht für La Tullius Absolute Return Europe

Entwicklung des Fondsvermögens

2020 - 2021

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres

1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr
2. Zwischenausschüttungen
3. Mittelzufluss / -abfluss (netto)
 - a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen
 - b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich
5. Ergebnis des Geschäftsjahres
 - davon nicht realisierte Gewinne
 - davon nicht realisierte Verluste

EUR		35.738.374,32
EUR		0,00
EUR		0,00
EUR		31.485.254,17
EUR	31.486.365,65	
EUR	-1.111,48	
EUR		-297.614,75
EUR		1.774.485,41
EUR	315.047,50	
EUR	-662.370,00	

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres

EUR **68.700.499,15**

Jahresbericht für La Tullius Absolute Return Europe

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

I. Für die Wiederanlage verfügbar

		insgesamt	je Anteil
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	2.121.807,91	2,23
2. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00
3. Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag	EUR	0,00	0,00
II. Wiederanlage	EUR	2.121.807,91	2,23

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	235.327.077,11	EUR
die Vertragspartner der Derivate-Geschäft Eurex		
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	0,00	EUR
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	83,33	%
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	0,37	%

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand einer absoluten Value-at-Risk-Grenze ermittelt.

Angaben nach dem qualifiziertem Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag	3,470	%
größter potenzieller Risikobetrag	8,489	%
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	5,401	%

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivate-VO verwendet wurde

Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivate-VO verwendet wurden

Konfidenzniveau = 99%, Haltedauer 10 Tage
effektiver historischer Beobachtungszeitraum 12 Monate = 250 Tage

Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte

2,73

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens (§ 37 Abs. 5 DerivateV):

Absoluter Ansatz

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR:

72,11

Umlaufende Anteile STK.:

952.742

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Zusätzliche Angaben nach §16 (1) Nr. 2 KARBV – Angaben zum Bewertungsverfahren

Die Bewertung erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Für Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, wird gemäß

§27 KARBV der letzte verfügbare handelbare Kurs zugrunde gelegt, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Für Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an einer Börse noch an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden gemäß §28 KARBV i.V.m. §168 Absatz 3 KAGB die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergeben. Der zugrunde

gelegte Verkehrswert kann auch von einem Emittenten, Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelt und mitgeteilt werden. In diesem Fall wird dieser Wert durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft beziehungsweise die Verwahrstelle auf Plausibilität geprüft und diese Plausibilitätsprüfung dokumentiert. Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteilen und ausländischen Investmentanteilen werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder mit einem aktuellen Kurs nach §27 Absatz 1 KARBV bewertet. Falls aktuelle Werte nicht zur Verfügung stehen, wird der Wert der Anteile gemäß §28 KARBV ermittelt; hierauf wird im Jahresbericht hingewiesen. Bankguthaben werden zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen bewertet. Festgelder werden zum Verkehrswert bewertet. Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden in Höhe von 83,33% des Fondsvermögens mit handelbaren Börsen- oder Marktpreisen und 0,00% des Fondsvermögens zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet. Die verbleibenden 16,67% des Fondsvermögens bestehen aus sonstigen Vermögensgegenständen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie Barvermögen.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen. 0,77

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes 0,00

Die KVG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen

Die KVG gewährt keine sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung

Wesentliche sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Sonstige Erträge 0,00 EUR
keine

Sonstige Aufwendungen 0,00 EUR
keine

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der VG 69.378,48 EUR

Angaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 betreffend Wertpapierfinanzierungsgeschäfte Das Sondervermögen war während des Berichtszeitraums in keinerlei Wertpapierfinanzierungsgeschäfte nach Verordnung (EU) 2015/2365 investiert, weshalb im Folgenden kein Ausweis zu dieser Art von Geschäften gemacht wird.

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben
Erläuterung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste:

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2021 stand im Zeichen der wirtschaftlichen Erholung von den Folgen der Corona Pandemie und deren Nachwirkungen. Steigende Impfquoten und verbesserte Therapiemöglichkeiten standen neuen Varianten des SARS COV 2-Virus gegenüber und schienen im Jahresverlauf ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Pandemie zu sein. Die sich dadurch wieder langsam erholende Weltwirtschaft wurde jedoch schnell vor neue Herausforderungen gestellt, da die globalen Lieferketten viel stärker als zunächst erwartet von der Pandemie und deren Folgen betroffen waren: Steigende Frachtraten, Lieferengpässe in verschiedenen Sektoren (z.B. in der Halbleiterindustrie oder bei diversen Rohstoffen) und immer wieder auftretende Lockdowns als Reaktion auf lokale Corona-Ausbrüche haben die globalen Warenströme aus dem Gleichgewicht gebracht.

Besonders im dritten Quartal des Jahres machten sich diese Effekte durch deutlich steigende Energie- und Materialkosten sowie durch damit verbundene höhere Inflationserwartungen bemerkbar.

Dies wurde teilweise durch steigende Zinsraten verstärkt, welche die globalen Aktienmärkte nach ihrer anfänglichen Erholung im Herbst unter Schwankungen seitwärts tendieren ließen.

Die Probleme der globalen Lieferketten setzten sich auch im vierten Quartal fort. Erneut steigende Infektionszahlen, insbesondere in Europa, gepaart mit einer neu entdeckten Mutation des SARS COV 2-Virus trieben die Volatilitäten an den Märkten nach oben. Auf der politischen Ebene bieten vor allem die aktuellen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine, sowie zwischen China und Taiwan weiteres Potenzial für Unsicherheit an den Märkten. Positiv hervorzuheben ist die innen- und außenpolitische Beruhigung der USA im Jahresverlauf, nach einem eher holprigen Start ins Jahr 2021 (u.a. Sturm auf das Kapitol), als Sorgen um eine friedliche Machtübergabe zwischen Trump und Biden das Tagesgeschehen bestimmten.

Der Antritt der neuen Bundesregierung im Dezember schien keinen signifikanten Einfluss auf die Märkte zu haben.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ergreift weiterhin alle als angemessen erachteten Maßnahmen, um die Anlegerinteressen bestmöglich zu schützen.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Vergütungspolitik der Lupus alpha Gruppe

Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Lupus alpha Investment GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Lupus alpha Asset Management AG. Lupus alpha (übersetzt: "der Leitwolf") ist eine eigentümergeführte, unabhängige Asset Management-Gruppe, die institutionellen und privaten Anlegern spezialisierte Investmentprodukte anbietet. Wir konzentrieren uns auf wenige, attraktive Asset-Klassen, für die ein besonderes Know-how erforderlich ist und in denen wir für unsere Kunden einen nachhaltigen Mehrwert realisieren können. Unser Fokus liegt auf dem europäischen Nebenwerte-Bereich sowie auf dem Angebot von Alternative Solutions. Als Spezialanbieter erschließen wir institutionellen Investoren systematisch neue Alpha-Quellen durch spezialisierte, innovative Strategien und eröffnen Wege zu einer breiteren und tieferen Diversifizierung ihrer Gesamtportfolios.

Durch die partnerschaftliche Unternehmensstruktur von Lupus alpha wird die Voraussetzung für eine höchstmögliche Personalkontinuität auf der Ebene des Managements geschaffen. Zusammen mit dem Auftreten als Spezialanbieter und der Konzentration der Eigenanlagen auf die Liquiditätsanlage ist eine Beschränkung auf die üblichen Risiken eines mittelständischen Asset Managers gewährleistet.

Eine leistungsbezogene und unternehmerisch-orientierte Vergütung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist zentraler Bestandteil für die Ausgestaltung des Lupus alpha Vergütungssystems. Mit der Implementierung eines ganzheitlichen Vergütungskonzeptes beabsichtigt die Geschäftsleitung die im Rahmen des Strategiefindungsprozesses definierten mittel- bis langfristigen Unternehmensziele zu unterstützen und die Anreize zum Eingehen unverhältnismäßig hoher Risiken zu vermeiden. Alle Anforderungen aus der Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten (InstitutsVergV), den Artikeln 13 und 22 der Richtlinie 2011/61/EU des europäischen Parlamentes und des Rates vom 8. Juni 2011 über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFM-Richtlinie), den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (deutsche Übersetzung der ESMA-Guidelines) und dem Anhang II Vergütungspolitik der AIFM-Richtlinie ergeben, werden hierbei eingehalten.

Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Lupus alpha prüft unter Mitwirkung der Compliance-Funktion regelmäßig die angemessene Ausgestaltung des Vergütungskonzeptes und leitet gegebenenfalls Anpassungen ein. Die Vergütungspolitik und deren Anwendung unterliegen ebenfalls einer Prüfung durch die interne Revision und einer Überwachung durch den Aufsichtsrat. Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Gesamtsumme der im Wirtschaftsjahr 2020 der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung in Mio.EUR 6,6

davon feste Vergütung in % 47,60

davon variable Vergütung in % 52,40

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen in Mio.EUR 0,00

Mitarbeiter insgesamt inkl. Geschäftsleitung Anzahl 88

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Vergütung an Risk Taker in Mio.EUR 4,21

davon indirekt über Kostenumlage der Mutter an Geschäftsführer in Mio.EUR 4,21

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Das Auslagerungsunternehmen hat für 2020 folgende Informationen veröffentlicht:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung

138.568,24 EUR

davon feste Vergütung 138.568,24 EUR

davon variable Vergütung 0,00 EUR

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen 0,00 EUR

Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens 3,00

Jahresbericht für La Tullius Absolute Return Europe

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
2021	EUR	68.700.499,15	72,11
2020	EUR	35.738.374,32	70,71
2019	EUR	38.444.970,36	76,08

Frankfurt, den 23. Dezember 2021

Lupus alpha Investment GmbH

Michael Frick
Geschäftsführer

Ralf Lochmüller
Geschäftsführer

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lupus alpha Investment GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens La Tullius Absolute Return Europe – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2020 bis zum 30. November 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. November 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2020 bis zum 30. November 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Lupus alpha Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Lupus alpha Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Lupus alpha Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.
Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Lupus alpha Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Lupus alpha Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Lupus alpha Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Lupus alpha Investment GmbH nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 08.02.2022

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft, zur Verwahrstelle und zum Abschlussprüfer

Lupus alpha Investment GmbH
Speicherstraße 49-51
D-60327 Frankfurt am Main

Telefon: 0049 69 365058-70 00
Fax: 0049 69 365058-80 00

Aufsichtsrat

Vorsitzender
Dr. Oleg De Lousanoff, Rechtsanwalt und Notar
Stellvertretender Vorsitzender
Dietrich Twietmeyer, Dipl.Agr.Ing.
Dr. Helmut Wölfel, Rechtsanwalt

Mandate der Geschäftsführung

Michael Frick
Vorstand der Lupus alpha Asset Management AG, Frankfurt am Main
Ralf Lochmüller
Sprecher des Vorstandes der Lupus alpha Asset Management AG, Frankfurt am Main
Geschäftsführer der Lupus alpha Holding GmbH, Frankfurt am Main
Dr. Götz Albert
Vorstand der Lupus alpha Asset Management AG, Frankfurt am Main

Eigenkapital per 31.12.2020
gezeichnet, eingezahlt : 2,560 Mio. EUR

Gesellschafter
Lupus alpha Asset Management AG (100%)

Geschäftsführung

Ralf Lochmüller
Michael Frick
Dr. Götz Albert

Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft, zur Verwahrstelle und zum Abschlussprüfer (Teil II)

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH

Solmsstraße 83
60486 Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital per 31.12.2020
2.302,0 Mio. EUR

Wirtschaftsprüfer für den Fonds und die Kapitalverwaltungsgesellschaft

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
THE SQUAIRE
Am Flughafen
D-60549 Frankfurt am Main

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.

Weitere Sondervermögen, die von der Kapitalverwaltungsgesellschaft verwaltet werden:

Von der Gesellschaft wurden zum 30.11.2021 9 Publikumsfonds und 12 Spezialfonds verwaltet.